

KETHER

Vollkommenheit



Binah



Chockmah



Geburah



Tipheret



Chesed



Hod



Netzach



Yesod



Malkuth

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1. KETHER

Alles was ist, Alles was nicht ist und Das Dazwischen (was aus dem Unbestimmten über das ewige Jetzt in die Bestimmung kommt und umgekehrt, erlöst werden will)

SCHÖPFUNG - VOLLKOMMENHEIT

Vision vom 07.12.2016: Zwei goldene Briefe liegen auf einem Stuhl und ich nehme den Großen.

(Der kleine Brief beinhaltet diese Arbeit, es waren beide für mich. Siehe Text zu Bild 1.9.)

Im Traum vom 10.01.2017 bin ich von einem Ausflug ins Atelier zurück und sah zehnmal meinen Mund auf weißem Grund im Aussprechen der Namen der zehn Emanationen Gottes in der Farbigkeit der Bilder zu 6. Tipheret

Alle Bilder sind 160 x 210 und außer 1.3. und 1.9 Kohle und Dispersionsfarben auf Baumwolle.

Bilder 1.3. und 1.9. Siehe dort.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1. SATURN – Steinbock – 18.01.2017

Astrologie: Auslösung des Mondknoten im Radix im Phänorhythmus

Begleitumstände:

Ich dachte anfangs, dass es die Wiederaufnahme des Themas von 6. Tipheret in einem anderen Entwicklungs- bzw. Reifegrad wäre. Am 31.12.2015 bin ich im Traum durch das Tor von 10. Malkuth, ähnlich einer römischen Porta, und dahinter war eine Schule mit vier abgesägten Tischen. (Benedikt Kabbala Band 2 S. 547ff) Ich hatte am 03.01.2017 im Traum eine neuerliche Gott Begegnung und diese für mich neuartigen Träume fanden seit Juni 2016 mit dem Exerzitium des Pfad des Blitzes statt (K. Wolff Der kabbalistische Baum S 281ff.). Ich hatte da auch einen Traum, der mich auf das Mittel Mercurius hinwies, dass ich dann auch nahm. Ich war bis zu dem neuerlichen Gott Erlebnis weltlich eingestellt und bekam vor der Begegnung die Frage, ob ich meine Bilder reinigen lassen würde und dachte es wäre meine Kunst gemeint und nicht meine inneren Bilder, wie ich dann feststellte. Mich bewegte zu der Zeit die Frage, woher meine Gedanken kommen.

Zum Inhalt:

Ich hatte mir Gedanken gemacht, wie ich die Bilder umsetze. Ich machte Fotos von meinem Mund und dachte, dass ich das Thema schnell über die Bühne bringe und hatte schon Skizzen gemacht, wurde aber eines besseren belehrt. Durch einen spontanen Impuls machte ich die Zeichnung mit Kohle, datierte und signierte sie auf der Rückseite und musste verreisen. Mir fiel ein, das es nicht fixiert war und es verwischte beim Versuch es zu fixieren.. Ich übermalte das alte Bild und zeichnete nach meiner Rückkehr ins nass gemachte Bild und datierte es auf den 25.01.17, wie es meine Art war, am Ende der Arbeit, um. Heute auf dem Weg zur Meditation kam mir der Gedanke, dass die nicht fixierte Zeichnung der gültige Zustand war, wegen dem Moment und der Fragilität, in dem es in der Spontanität entstanden war. Ich merkte es damals sofort nach dem Wegwischen und Übergrundieren, das es nicht im Sinne des Erfinders (Schöpfers) war und hielt Zwiesprache mit meinem Gewissen, das ich das Bild nach meiner Rückkehr schon hinbekomme und war überzeugt, dass dies kein Problem wäre, war aber irgendwie nicht richtig.. Mein Anspruch war, dass man mit einem feuchten Lappen den Staub runter wischen kann und mir fehlte mein jetziges Wissen. Ich war erst am Herausfinden, dass dies nicht mehr meine Arbeiten sind. Ich hatte das Erlebnis der Vergänglichkeit und eine Wiedergeburt. Die erste Zeichnung liegt unter der rekonstruierten.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.2. URANUS – Wassermann – 31.01.2017

Astrologie: Auslösung des Mondknoten im Radix im Fügungsrhythmus

Begleitumstände:

Im Laufe der Arbeit mit diesem Bild, merkte ich das es Sternzeichen spezifisch und nach Planetenauslösung präzise kam. Die Datierung muss nach dem Empfang der Idee erfolgen und ich musste Bild 1.1. zurückdatieren. Dieses Bild entstand unmittelbar nach dem vorherigen und bildet mit dem Bild 1.3. eine Trinität.

Zum Inhalt:

Ich las während dieser Zeit Ezechiel im Alten Testament. Die beiden Bilder lösen bei mir im Gegensatz zu Früheren eine Unruhe aus und ich weiß, es sind seine Bilder oder wie im Alten Testament: „So spricht Gott, der Herr“ bzw. „Spruch Gottes, des Herrn“. Ich hatte mit meinem Freund über die Serie gesprochen und er war auch der Meinung, dass es besser wäre, die Bilder nicht zu nummerieren, da sich der Inhalt erst nach dem 4.- 6. Bild erschließen wird. Bei den Bildern zu 6. Tipheret hatte ich auch immer das Gefühl, das sie Erhaben waren und Sakral wirkten, trotz des damals sehr weltlichen Ansatzes. Am 01.02.2017 wusste ich, dass diese Serie Kether entspricht. Meine Notiz vom 08.12 2018 um 8:00 zu diesem Bild: Das Bild der 10 H.N. vom 31.01.2017 ist nebulös, da die Form (noch) nicht existiert und die Energie unberechenbar ist (außerhalb von Raum und Zeit, kommt erst in dem Ursprung zusammen, gleichzeitig mit Kether und Binah). Siehe Kunst zu Chakren, Kairos/Chronos. Die Form, Frucht oder Schöpfung kommt erst im Zusammenhang mit Binah (Siehe zu 1.1. und zu 3. Binah). Das Erleben dieses Bildes würde ich mit einem Wort als Ungewissheit beschreiben.

18.12.2018 um 08:00 Uhr: Das Bild ist nebulös, da die Form nicht existiert und Energie unberechenbar ist siehe Kunst zu den Chakren. Deswegen ist dort auch Maya (Täuschung). Die Form oder Frucht kommt erst im Zusammenhang mit Binah (der Form, die Schöpfung, Saturn als Hüter der Wirklichkeit).

11.12.2018 um 21:11: Siehe „Das Holographische Weltbild“ Herausgegeben von Ken Wilber im Scherz Verlag 1988 S. 71ff. die Wolke, das Nichtmanifestierte, der Geist (Spirit/Spiritus-Atem und Wind). Das Subtile ist die Grundlage und das Manifeste das Ergebnis (S. 74). Die Einsicht als höchste Intelligenz und die Grenzen des Denkens (verhaftet im Materiellen).

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.3. NEPTUN – Fische – 02.03.2017

„Das Unbewusste ist immer das Unbewusste aller, denn sie haben kein eigenes Unbewusstes. Das Unbewusste ist auch kein Sackbahnhof, sondern es ist das, was noch ohne Zeit zu sein zum Strömenden der Zeit wird, zur Gestalt der Gegenwart, in denen Ungelöstes mit zur Erscheinung werden will, um in die Zeit des Vergänglichen zu kommen.“
Wolfgang Döbereiner Sem. 13 S. 75f

Begleitumstände:

Am 18.06.2016 hatte ich einen Traum, dass ich in N.Y. mein Medikament holen würde. Darüber kam ich auf Mercurius, das ich einen Monat später nahm. Die Themen von Mercurius sind nach Bomhardt u. a.: Direktheit, Gerechtigkeit, Vermittlung, Wahrheit und die Symbolik: Anarchie, Atombombe, Hermes Trismegistos, Punkt, unkontrollierbar, Begleiter durchs Totenreich, Tor von Osiris, Vermittler zwischen Himmel und Hölle, Götterbote u.a. Am 12.07.2016 hatte ich meinen ersten Traum mit Gott. Er hatte den Kopf verhüllt, mit etwas, das aussah wie ein Kaffeewärmer oder Bienenkorb und strahlend weiß war und mir gegenüber entblößte. Es war alles wie in einem weißen Schleier.

Am 08.07.2016 wurde in meinen Keller eingebrochen und es fehlte nur das Schloss. Nach der Beschäftigung mit der Gnosis bekam ich zu jener Zeit den Zugang zur Kabbala über das Buch „Der kabbalistische Baum“ von Katja Wolff. Ich fing an mit dem dort auf Seite 81 ff. beschriebenen „Pfad des Blitzes“. Vorher kam ich an die Thematik nicht ran, habe es nicht verstanden, obwohl ich von Papus „Die Kabbala“ schon seit längerem hatte.

Zum Inhalt:

Ca. 6.45- 7.00 Uhr kam die Eingebung für das Bild. Die Potenz aller vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Bilder, deshalb der nur grundierte Malgrund. Meine Notiz an diesem Tag: 14:45 Das erste Bild der Heiligen Namen vom 18.01.2017 war beim Fixieren mit Latex verwischt worden, so dass ich den Zustand am 25.01. nach Umwegen wieder herstellte und er so Binah-Saturn (Jawe Elohim) entspricht. Das zweite Bild vom 31.01.2017 entspricht (Jaho) Uranos- Chockmah und das heutige vom 02.03.2017 Neptun- Kether. Ich bin schon auf das Mars Bild Geburah im März/April gespannt, gefolgt vom Venus Bild Netzach im April/Mai (oder September/Okttober?). Deswegen machte ich mir auch Malkuth-Gedanken, da ein bezügliches Sternzeichen fehlt und es im Anfang (heute) zu finden sein müsste. Ich bin sehr glücklich über die Bildgabe und weiß nicht, ob ich mir selbst dies so gewagt hätte, eher nicht. In dem Bild ist alles und nichts und funktioniert über den Kontext. Wie und was soll man als heiligstes, für uns nicht zu erkennendes sonst darstellen? Ich hatte heute früh noch die Idee, die Rückseite des Bildes völlig schwarz zu malen, hab es aber als Eingriff in eine höhere Form der Schöpfung (wie auch vorn das Titanweiß) verworfen. Wegen dem Bild vom 25.01. hab ich überlegt, ob ich vielleicht das Datum des Beginns, der Inspiration, Eingebung mit festhalten sollte, bis jetzt hab ich immer die Bilder am Ende, nach der Fertigstellung datiert. Bei den Planeten bin ich auf Pluto gespannt (Daath, wird es Malkuth als Bild vielleicht nicht geben, hat aber einen Namen und Zuordnung zur Erde- eine vierte Möglichkeit wäre im Meditationsbuch). Am 14.03.2017 begann ich, meine Serien den Sephirot zuzuordnen.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.4. JUPITER – Schütze – 12.04.2017

Astrologie: Auslösung des Saturn am 09.04.2017 im Radix im Fügungsrhythmus

Begleitumstände:

Aus meinen Notizen vom 12.04.2017: Heute früh 8:25 hatte ich das Bild Geburah/Mars. Es sind blutige Zähne und (eine) angespannte Lippe. Versuchung, Gericht, Urteil Vollstreckung, Stärke, Kraft, Rot, Durchsetzung ...ca. 16:00 das Bild gemacht „Was ich gab, kann ich auch wieder nehmen“, sieht aus wie im Blutausch/Mars, Rot und umgekehrt (umgedreht) wie Feuer. Ist auch jetzt rauschhaft, eruptiv gemalt worden, was dem Charakter entspricht. Ich bin glücklich diese Gnade empfangen zu dürfen. Ich hatte jetzt nach der Bibel, (Korinther 1) Jakob Lorber (Joh. Evg.) Bd. 189 gelesen und bekam vor 16:00 plötzlich den Impuls zum Bild und es ging in einem Zug (vorher Leinwand nass gemacht, damit Kohle gleich fixiert war). Vielleicht habe ich eine halbe Stunde eher angefangen, ich musste noch den Platz frei räumen und vorbereiten. 16:10 war zumindest das Bild fertig. Am 13.04.2017 wurde mir bewusst, dass die Bilder zu meinen Planetenauslösungen kamen, also auch kommen werden. Ich hatte am 18.11.2015 eine Zeichnung mit dem Zeitstrahl und den Auslösungen angefertigt und schaute nun was da so passiert.

Zum Inhalt:

Die Themen in meinen Aufzeichnungen waren Wahrheit, Freiheit (Freiheit hat einen Bezug zur Entfremdung zum eigenen Schicksal), und die kulturelle und religiöse Herkunft und damit etwaige verbundene Verpflichtungen. Das Bild war bis zum 12.12.2017 Geburah zugeordnet und wurde dann mit dem zu Chesed zugehörigen Bild vom 29.11.2017 getauscht (Siehe da und Tausch der Bilder 1.4. und 1.10. am 12.12.2017). Aus dem bestrafenden Gott ist der mitleidende, tolerante, ertragende, aus dem inneren blutende geworden, der uns die Entscheidungsfreiheit überlassen hat.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.5. MERKUR – Jungfrau – 16.06.- 18.06.2017

Astrologie: Auslösung des Merkur am 16.06.2017 im Radix im Fügungsrhythmus

Begleitumstände:

Das Bild entstand zwischen dem 16.06.2017 ca. 17:45 bis 18. 06 2017 ca. 01:15. Aus den Notizen: 16.06.2017 : Früh 8:00 brachte ich Benita zum Bus nach Hamburg und sie fand eine volle, verschlossene Flasche Bier, die ich heute Abend mit J.O. Trank. Ich wartete auf meine Inspiration für das Merkur/ Hod Bild, wo ich wusste, dass es heute passieren musste (mein Merkur im Radix auf 16° Zwilling mit dem heutigen Tag übereinstimmend). J.O. angerufen, wegen Merkurstand und Horoskop vom 16.06.2017. Um 16:00 passt alles, nur die Eingebung kam nicht. Dann verschiedene Ideen und der Gedanke, es sind ja meine. Ich hab Cadmium Orange rausgesucht, umgefüllt, da die Plaste Box beim umfüllen kaputt ging und fand keinen Beginn. Dann kam mir ca. 17:50 die Idee, Texte zu Merkur/Hod mit Bleistift auf die Baumwolle zu schreiben und sie eventuell als Hintergrund stehen zu lassen. Ich weiß, das im Mai zu Venus kein Bild entstehen sollte, aber jetzt. Nur der Merkur ist ein anderes Erlebnis, es ist wie mit einer sensiblen Geliebten, zu der man sich ran tastet und die Scham und Schüchternheit überwinden muss. Ich weiß, dass ich die Resonanz bekomme, doch ich muss den ersten Schritt machen und das Werk wird sich entwickeln, eine zu den vorangegangenen Bildern gänzlich andere Dynamik und Erfahrung. Hier unter (halb) Tipheret regiert noch Malkuth mit den Gesetzen der Erde. Ich war am 09.06. (14:01) in der Alchemie Ausstellung (im Kulturforum) und konnte über die Zuordnung Merkur= Hermaphrodit (Hod) meine Papierarbeiten von 2008 zuordnen (Fragilität, Empfindlichkeit)... Seit 2019 ist die Serie „Conjunctio“ nicht mehr zu den Arbeiten der Kabbala zugeordnet.

Zum Inhalt:

Beim Eintrag vom 17.06.2017 früh 7:35 bekam ich bei der Niederschrift des vorherigen Tages ein Brainstorming. Doppelungen sind beabsichtigt: Als J.O. kam, war ich gerade fertig mit den Hinter- oder Untergrundarbeiten, der Grundstoff, Materia Prima, Urgrund, bzw. das Prinzip zu beenden... J.O. Erläuterte mir, dass man dem Merkur sich behutsam nähern muss und ich merk, er ist eine Geliebte, man muss sie kitzeln, verführen, an- und aufregen, es bedarf des Vorspiels, man braucht die Ausgangsstimmung, das Ambiente, es muss etwas zur Reaktion, zur Wandlung kommen, die Dynamik, der Prozess, die Überraschung, die Umstände, die Gesetze, das Thema, Libido, Verschmelzung, Vereinigung, Zwilling, Jungfrau, Trennung, (Ab-) Scheidung, im Fluss, Stockung, Strömung, Stau, Explosion, (Schwefel, Salz, Mercurius) Alchemie, Amalgam, Emulsion, Alchemie Chemie, Verdauung, Stoffwechsel, Ausscheidung, Kelipot, Kompost, Misthaufen, Insekten, das Kerbeltier, Erfassen durch Fühler, Intelligenz, höhere Intelligenz, kalte Intelligenz, Judenmord (Heydrich), Intelligenzbestie, Brille, Seher, Prophet, Hörgerät, Taub, Blind, Cassandra, meine Sehverschlechterung, 4+, Lesebrille, Verschwimmen, Augeninnendruck normal, organisch Gesund, Blutbild, Blutzucker, Krankheit, Veränderung, Schicksal, Zufall, Gott, Sterben, Himmel, Luft, vertikale Atmung, horizontale Atmung, Licht Leuchten, Glanz, Sauberkeit, Ordnung, Hygiene, Hermaphrodit, Verschmelzung, Symbiose, Mutter, Gefühl, Trennung, Empfinden, Urteil, Gleichberechtigte Beziehung, Augenhöhe, Konflikt, Veränderung,

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen

Wachstum, Vertrauen, Lüge, Vorteil, Egoismus, Autist, Ausschluss, Einsam, Kunst, nicht offizielle Welt, Vorbereitung der Zukunft jetzt, Sendung, Verstand, Intuition, Grenzen, Möglichkeiten, Kraft, Stärke, Empfindsamkeit, Regel, Ausfluss, Gesellschaft, Kollektiv, Kollektivführer, Steuer, das Schöpferische, Kreativität, Vergänglichkeit, das Ewige, Überwinden, Unabhängigkeit, Freiheit, Psychische Krankheit, Unabhängigkeit, Gefängnis, Werte, Wächter, Wärter, Warten, Geduld, Zeitpunkt, -verlauf, das Gesetz, der Gesetzesraum, Konflikt, Scheidung, wilde Ehe, das Amt, der Staat, die Form, der Inhalt, die Frage, der Zweifel, der Aufruhr, Revolte, Revolution, Kampf, Geschlechter, Dualität, Polaritäten, Manipulation, Aufweichen, Lüge, Diplomatie, Opfer, Harmonie, Preis, Langeweile, Konservativ, Erhalten, Halten, Besitzstand, Trägheit, Stau, Recht, Gerech, Wahre Gerechtigkeit, Internationales Recht, der Mensch, Stoffwechsel, Wertmaßstab, Bemessen, Nahrung, Vegan, besserer Mensch, Übermensch, Judenmord (Hitler), Prag Golem, Jüdischer Friedhof, Benediktiner Kloster, Gold, Alchemie, Antiterror, EU, Brüssel, Freund, Stress, Suizid, Witwe, Waisen, Notwendigkeit, Pflicht, Arbeit, Heiligung der Arbeit, wahre Bestimmung, Ziel, Umweg, Gewissen, Krebs, Ende, Sinn, Gott, Mercurius, Himmel und Erde, Zwilling und Jungfrau, Merkur, Hod, Orange, Kether, Abyssos, Schleier der Negativen Existenz, Geheimnis, Schöpfung, Bestimmung, Überirdisch, der Plan, wie oben so unten, wie innen so außen, Wissen, Gewissen, Eingebung, Intuition, Denken, Wissen, Bauchgefühl, Himmelssturz, Wissenschaft, Grenzen, Einmischung, Staat, Göttliche Ordnung, Glaube, Gewissheit, Glanz, Gold, Echt, Erlebnis, Erfahrung, Echt, Unecht, das Falsche versus das Richtige, Logos, Mythos, der Held, der Lebensweg, das Leben, Vorherbestimmung, Zufall, Schicksal, die Frage, die Antwort, das Schweigen, Warten, Abwarten, Aktion, Reaktion, Provokation, kritische Masse, umschlagen der Qualität, Verführung, Versuchung, Läuterung, Hölle, Stillstand, Quälerei, Schmerz, Brass, Angst, Verlust der Mitte, innere Leere, Leid, Ewigkeit, kein Ende, Überwindung, Neuanfang, Ausdauer, kein Ende, Überwindung, Neuanfang, Ausdauer, Genießen, Leidenschaft, Liebe, Erneuerung, Konflikt, Versöhnung, Vertrauen, Verrat, Vorteil, Abwägen, Anteile, Almosen, Seelenheil, Grundstimmung, Unfassbar

11:20 Bei dem Exerzitium des Pfads des Blitzes (Siehe Text zu 1.1.) bekam ich die weitere Vorgehensweise in den Sinn. Text dokumentieren. Transparent drüber Grundieren, Mund orange, darüber Seidenpapier, darauf obigen Text und dann weiter sehen.

Im Hintergrund des Bildes befinden sich Texte aus dem Buch „Alchemie“ von Helmut Gebelein Hugendubel 2000, unten rechts die eigenen Eindrücke des Tages, auf dem Mund rechts obiger Text und Auszüge aus Martin Bomhardts „Symbolische Materia Medica“ Verlag Homöopathie und Symbol 1999 zu Mercurius Solubilis.

Notiz vom 18.06.2017: Früh ca. 1:30 beendet. Das Venus Bild müsste mehr ins malerisch gehen, da das Gegenüber eher im Grafischen, Design ist, allerdings auch stark in die Harmonie kommen. Das Merkur Bild ist ein bisschen wie Design, was passt. Für mich etwas zu blutleer, aber es muss ja inhaltlich stimmen und kommt nicht von mir. Ich hatte gedacht, ich muss noch mal transparent mit Grundierweiß und partiell mit Cadmium Orange auf die Lippen, aber die Transparenz wie jetzt und alles aus einem Guss wäre sicher verloren gegangen. Es ist alles gut so. Ich bin schon gespannt auf Venus (Netzach) und Jupiter (Chesed), da ja die gegenüberliegenden zusammenhängen. Mir fiel jetzt auch auf, dass der Mund der Abdruck eines Kusses ist. (Die Vorzeichnung war noch ein Mund aus Routine) und bei Venus die Kuss Lippen plastisch werden können. Jupiter (Chesed) könnte die Zähne aus

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen

Barmherzigkeit verlieren, wie das Müttern während der Stillzeit bzw. Männern die sich nicht wehren passieren kann. Als ich Auszüge von Mercurius Solubilis (Quecksilber) auf das Bild übertrug, war ich überrascht, wie mein Text zu den Inhalten Bomhardts, der die Eigenschaften aus verschiedenen Quellen zusammentrug, passte. Die erste Überlegung war, das Brainstorming weiterzuführen, da mein Material entgegen meiner Vorstellung nur ein Drittel des Mundes ausfüllte. Entzückender war der Gedanke Eigenes mit anderem Merkur zu koagulieren, fusionieren, reagieren zu lassen usw. Ich freu mich auch, die vier Elemente und das Gnostische Gebet im Hintergrund zu haben, zumal die Gnosis mich zur Kabbala führte und auch die geheimen Dinge zum Merkur gehören. Ich hab nicht konzipiert, sondern nach Intuition angefangen und die Hintergrundsachen intuitiv heraus geschrieben. Das Denken lief eher kompositorisch und die zwei persönlichen Texte unten rechts mehr im Affekt nach ein paar Bier auf dem Balkon am Abend des 17.06.2017, als J. O. gerade gegangen war. Der Text früh war der Himmel, es widerfuhr mir. Zum Gegenüber von Hod und Netzach in der Dualität wäre zu bemerken, Merkur und Venus ergänzen sich, wie die Grafik und Malerei, Wissenschaft und Kunst, Ratio und Leidenschaft/Gefühl, Vernunft und Liebe, Nüchternheit und Trunkenheit.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.6. MOND – Krebs – 19.07.2017

Astrologie: Auslösung des Saturn am 19.07.2017 im Radix im Phänorhythmus

Begleitumstände:

Am 30.06.2017 träume ich, dass ich das homöopathische Mittel 129 nehme. Ich fand raus, dass es Argentum Metallicum ist (S. 129 in der Symbol. Materia Medica) und hatte am 04.07.2017 den Adlertraum. Ich sollte den Steckbrief eines Rebellen mit Adlerkopf malen und hätte dafür eine Zeitgutschrift bekommen. Ich wusste, es war mein Steckbrief. Durch diese Träume und der Serie 1000 Ameisen von 2008 wusste ich, dass ich letztes Jahr mit dem Mercurius- Traum im Element Luft, er war im Juni/Zwilling (Siehe 1.3. der Traum von N.Y. Vom 18.6.2016) und dieses Jahr im Wasser, im Juli/Krebs. Nach dem Bild merkte ich, dass ich seit Januar in der Energie der jeweiligen Sternzeichen lebte. Das Sternzeichen Krebs war für mich und meine Frau das problematischste, da ich im Radix Asc. Jungfrau bin und so kam ich auch lange mit diesem Bild nicht klar, da es mir im innersten wesensfremd war.

Zum Inhalt:

Aus den Notizen vom 19.07.2017: Unter der Dusche kam mir die Bildidee zum Mond-, Yesod-, 10 Heilige Namen Bild. Ein Aquarell fließend, nicht fest. Ca. 11:30 begonnen und 12:30 fertig. Man kann den Mund wechseln, nach Stimmung und Laune und er hat was von einem Boot, schwimmend im weiß (Kether)mit einem Hof. Nochmals alles violett zusammengezogen, so ist es fließender- und die Nacht. Da wird die Sonne wohl sehr hell werden. Vielleicht ein überdimensionaler Mund. 13:45 Da ich keine (Planeten-) Auslösung (zum kommenden Bild) wird das Bild sicher zu meinem Radix- Geburtstag fällig. Der Mund des Yesod Bildes ist eine weichere, empfänglichere Yoni im Gegensatz zum Binah- Saturn Bild vom 18.01.2017. Der Mund könnte auch das Bibbern vor Kälte sein, wenn man zu lange im kalten Wasser war. Außerdem muss das Bild etwas Unentschlossenes haben, was ich diesen Monat die ganze Zeit zu spüren glaubte. Als ich rausging fühlte ich mich wie betrunken und meine Aldi Lesebrille ging im Real kaputt. Beim Malen hatte ich ein paar mal Kreislauf Probleme, es ist heute sehr heiß. Ich vermute das bei Mond Saturn der Mond heute bei mir dominiert. Bei dem Bild kommt von Binah die Form wieder und von Chockmah das aus dem Nebel oder Schleier kommende. Von Geburah ist das Rot und von Chesed das Blau so vereint oder in der Gegenrichtung, so aufgelöst (seit 12.12. 2017 vertauscht, siehe da).

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.7. SONNE – Löwe – 03.08.2017

Begleitumstände:

Notiz vom 04.08.2017: Am 04.08. war J.O. bei mir. Wir unterhielten uns über meinen Diabetes (Der spirituelle Prozess begann Ostern 2016 mit einer Mittelohrentzündung und ich hatte in der Folge eine entgleiste Diabetes. Der 08.02.2018, ich hatte doppelte Sonnenauslösung im Radix im Fügungsrhythmus, war der Wendepunkt der körperlichen Krise. Durch die Krankheit war ich zu Ruhe und Meditation für meine Studien gezwungen worden.) und ich vertrete die Meinung, dass ich so zu körperlicher Disziplin gezwungen werde und an der kurzen Leine Gottes gehalten werde. Zu vermuten ist, dass das auch bei Jesus Christus so war und er deswegen in der Wüste fastete. Das Bild entstand, als ich durch die neuen Medikamente wieder zu Kräften kam. Donnerstag hatte ich gefastet und heute auch. Die Sehkraft kommt wieder, ich kann wieder Gesichter ohne Brille erkennen und im Sonnenlicht lesen. J.O. hatte mich gefragt, was ich meinte, welchen Sinn der Diabetes bei mir hat. Ich meine, damit sind mir körperliche Grenzen gesetzt. Das Augenlicht wurde besser und nach dem Besuch der Biermeile gestern mit Benita, auf der wir viel Spaß hatten, ist es heute wie unter Wasser. J.O. macht das Horoskop zum neuen Bild und es ist meinem Radix ähnlich. Er meinte, es gibt etwas, was nicht geboren wurde (Mond Saturn in 4). Ich meine, das wird danach kommen. Er würde zu den Arbeiten etwas schreiben, falls es benötigt würde, denn nur er kennt den Zusammenhang der Bilder und der Kabbala. Ich sagte ihm, dass ich das jetzige Thema nie von selbst mir getraut hätte, zu gestalten. Da bin ich in der Hinsicht zu demütig. Wir merkten schon, dass es mit der Binah- (Bilder 3.1- 3.7) und Chockmah- Serie (Bilder 2.1. und 2.2.) dahin ging, aber das so erleben zu dürfen. Heute Abend fand ich das Buch „Auf den Spuren Jesu“ von Gerhard Kroll (im Cafe Tasso) wo ich normal (erweise) nicht hinsah, den Bildbänden über Orte und es war wiederum wie von Zauberhand gelenkt. 29.12.2019, 2:40: Krankheit ist Teil der Gestaltung des Lebens oder der Lebensbestimmung.

Zum Inhalt:

Am 03.08.2017 hatte ich 0:00 Uhr fünf Skizzen gemacht. Aus meinen Notizen von diesem Tag: Sonne- das Gestaltende; 8:50 nur Gelb-nur Farbe, keine Form; das Bild ist etwas anders (als die Skizzen) geworden. Es ist Teil der Oberlippe und man ist sehr nah dran an ihr, der Wärme und die Bewegung der Farbe geht in Richtung Netzach. Ich hab mich während des Malprozesses entschieden, einen weißen Streifen bzw. das weiß in der Lippe durchscheinen zu lassen, in Bezug zu Kether und die Emanationen der mittleren Säule (sie) größer darzustellen. Auch gibt es einen Bezug zu „Frohe Zukunft“ (zu 6. Tipheret) in der Komposition. Die Farbigkeit besteht aus Zitronengelb und Kadmiumorange. Im Unterschied zum Vorhang oder der Bühne (der Bilder zu 6. Tipheret) ist er hier transparent mit durchschimmernden Horizont (en). Aus der Notiz vom 28.06.2018: Ich habe heute was zum Tipheret Bild der 10 H. N. oder 10 G.N. gefunden In „LIBER AL VEL LEGIS“ (Crowly, Eschner 1987 Johanna Bohmeier Verlag) wird im Kommentar von III- 74 auf S. 353 beschrieben, Ra-Hoor- Khuit (Re- Harachte) bedeutet im Ägyptischen wörtlich „Sonne der zwei Horizonte“,

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen

die Morgen und die Abend Sonne. 28.12.2019: Die Ägypter hatten die Vorstellung, dass die Sonne abends stirbt und morgens neu geboren wird. Beim Malen des Bildes waren die Horizonte nicht bewusst gemalt und sie waren mir beim Erkennen erst mal rätselhaft. Sie könnten auch in Bezug zur Jakobsleiter und den vier Welten (Benedikt Kabbala Band 2 S. 121 ff. die vier Welten) ein Hinweis auf höhere Ebenen sein.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.8. VENUS – Waage – 14.10.2017- 16.10.2017

Astrologie: Auslösung des Mondes im Radix im Phänorhythmus

Begleitumstände:

Notiz vom 13.10.2017: 3:30 Ich hab im „Totenbuch der Tibeter“ DG 6 und „Der Tibetische Buddhismus“ DG 13 (Diederichs Gelbe Reihe) gelesen und das Empfinden, das der Buddhismus für mich Netzach zuzuordnen ist. Das dritte Buch war „Das Leben nach dem Tod“, DG 109. Ich hatte mich mit J.O. unterhalten, das die Spiritualität des Buddhismus recht rational erscheint. Hod/Merkur bedeutet in meiner Arbeit die Polarität von Männlich und Weiblich, die Auseinandersetzung mit der Beziehung, und Netzach mit der Venus. Das Werden und Vergehen, Geburt und Tod. Deshalb für ersteres das Symbol des Hemaphroditen und für das zweite das Bild einer schönen nackten Frau. In Sogyal Rinpoches Buch „Das Tibetische Buch vom Leben und vom Sterben“ las ich im Kapitel „Der Universale Prozess“ vorgestern über die Dreifaltigkeit (S. 411 ff.), Kether, Chockmah, Binah/Gott, Heiliger Geist, Christus/Dharmakaya, Shabhogakaya, Nirmanakaya bzw. Sinn, Energie und Materie. Heute Früh 8:30 kam ein Anruf vom Job-Center mit der Absage des Termins am Montag. Es macht mich entspannter, mich in meine Mondauslösung zu begeben, das dieser Energiefluss nicht in meinem Geist abgelenkt wird. Die Empfindlichkeit der Seele, des Geistes hat Rinpoche gut erläutert. Ich hatte Benita gefragt, wer mehr bestraft ist, der Autist oder der Borderliner, worauf hin sie meinte, der Autist, da der Borderliner Kontakt zu ändern haben kann. J.O. meint der B., da der A. in einer in sich geschlossenen Welt lebt und sich in dem Rahmen entwickeln kann im Gegensatz zum B., der nur (Ideen) klaut und trickst. Ich bin mit J.O., da ich meine, die Qual der Fehlstelle verursacht mehr Leid... 14.10.2017: Ich hab gestern alles vorbereitet, aber bis jetzt 13:30 noch keine Intuition. Ich hab gestern mit J.O.'s Astroprogramm meine Planeten- und Aspekte Auslösung für das Horoskop vom 03.01.2017 (Siehe Traum unter 1.1) auf 10:59 korrigiert. Damit ist der Auftrag der 10 G.N. oder 10 H.N. auf dem Glückspunkt (wäre mit 10:55 am 12.01. fällig) und die Pluto Auslösung im Fügungsrhythmus ist der Fischetraum vom 18.08.2017 (ich werde den Fischen einen größeren Tank und so mehr Freiheit geben). Beim Phänorhythmus bin ich noch nicht fündig. Bei J.O. fiel mir zu den Buddhisten folgendes ein, wo er meinte, ich solle es aufschreiben. Die Buddhisten managen das Schicksal und schließen es (das Schöpferische) damit aus, wenn sich die Buddhas ins Nichts verflüchtigen und diejenigen auf der Erde in einem spirituellen Autismus lassen, die geordnet nachwachsen.

Zum Inhalt:

15.10.2017: Ich hab gestern 17:35 nach der Meditation mit dem Bild angefangen und wusste, ich muss einfach ins Gefühl kommen. Beim Schütteln eines Glases mit Grün flogen Spritzer auf die auf dem Fußboden liegende L.W. Und so ging es los. Heute früh, 7:29 (unmittelbar davor) kam mir die Intuition, das meine Frankreich Arbeiten, einschließlich der Farbradierungen (Siehe 7. Netzach) zu zuordnen sind, alle (Arbeiten) auf Papier. Malerei aus dem Farbgefühl raus, deswegen auch der Besuch bei Florence und Farid und die Absage

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen

meiner Sachbearbeiterin, die meine Kreise störte und mich nicht in diese Schwingungen gelassen hätte. Ich hab immer das Empfinden von Druck vor dem Besuch im Job Center. Hab heute bei herrlichem Wetter mit Unterbrechung weiter gearbeitet. Das Bild tendiert auch in das eine Bild der Auflösung des Friesen Stadions. (Eine Serie, in der ich meine subjektiven Eindrücke der DDR Malerei anhand des Werden und Vergehen des Stadions verarbeiten konnte.) Tod und Geburt, Werden und Vergehen, Sinnlichkeit und Natur. Ich hatte nicht für möglich gehalten, dass das Ganze (System Kabbala als Ordnung der unterschiedlichen Form und Energie der Serien) schon vor Berlin begann. Ich bin neugierig auf die Zuordnung der Chesed und Malkuth Sephirot zu Bildern von mir. Benita ist nicht überrascht von (der) Venus und den Frankreich Arbeiten... Ich bekomme eine tiefere Beziehung zu den Arbeiten von damals. 19.10.2017: ...Das Bild begann am 14. 10. suchend und fand am Abend (17:00) des 16.10.ein Ende. Die Farbe ist jetzt militärisch Mattgrün. Die zwei Naturtöne hatte ich kurz vor der Beendigung angemischt. Mit den Horoskopen lässt sich für mich nicht alles klären, jedoch einiges verstehen. 29.12.2019: Bei dem Bild hatte ich seit langem wieder einen Farb-Ekel gehabt. Es gab einen Bereich, der nicht trocknen wollte und ich war ungeduldig. Danach wusste ich warum. So gibt es eine kleine Öffnung, wo das Weiß von Kether durchscheint. Es war kein konkretes Bild von „Oben“ oder meinem Innern, nur das Gefühl aus der Farbe heraus zu gestalten. Siehe dazu den Eintrag zu 7. Netzach

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.9. ERDE – Zwilling – Widder- Stier – 16.11.2017

Astrologie: Auslösung des Jupiter im Radix im Fügungsrhythmus.

Begleitumstände:

Am 08.11.2017 hatte ich während des Exerzitiums des Pfads des Blitzes (Siehe Text zu 1.1) das Erleben der Vereinigung des Herz-Chakra mit dem Stirn-Chakra. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt nicht, dass dies die zweite Geburt war und erfuhr dies aus dem Buch „LIBER AL VEL LEGIS“ von Crowley/Escher (S.65) am 24.05.2018. Etwa seit dem weiß ich, dass von der Vision vom 07.12.2016 (siehe 1. Kether) der kleine Brief meine Aufgabe für die Serie der 10 Göttlichen Namen oder 10 Heiligen Namen ist.

Zum Inhalt:

Notiz vom 16.11.2017: Ich hab in der Bibel gelesen, dass die Speiseopfer Salz enthalten sollen, ein Hinweis auf die Idee zum Mund aus Salzteig und Rosinen (Symbolisch für Brot und Wein)...Ich hatte am 07.10.2017 die Broschüre „Salzteig“ in der Geschenkbox des Café Tasso gefunden und die Vorstellung des Bildes geistert schon seit ein paar Tagen im Kopf herum. (Es gab noch vier weitere Ideen. Siehe dazu zu Bild 1.10.) Ich wartete jedoch auf einen Hinweis. Vielleicht soll es doch ein anderes oder keines der Ideen werden. Der Hinweis in der Bibel löste etwas aus... 16:10 Vorhin hab ich das T- Shirt, in dem ich am 08.11. die Vision hatte in einen Stoffbeutel mit Beizettel der Bildidee in den Grafikschrank gelegt. Bei dem Wäsche abnehmen kam mir die Idee, die Bilder vom 11.11.2017 (Siehe dazu Text zu Bild 1.10.) und den Zettel mit T- Shirt so zu lassen und die Kunst und die Werke in der Vorstellung (Pluto) der Rezipienten entstehen zu lassen. Mit den Rosinen kämen die christlichen Sakramente mit rein und ein Verfall oder Abbrechen des Teiges entspräche der Vergänglichkeit des Irdischen und es ist dreidimensional, plastisch im Unterschied zu den Anderen. 18:15: Das Bild ist fertig. Mal sehen, wie die Masse hält. Es kann als Brot oder Mund gesehen werden und Porosität oder Wegbrechen sind bei dem Bild als Prozess oder Vergänglichkeit erwünscht. 17:41 war die Masse aus 2 Kilo Mehl, ein Kilo Salz je ½ Packung Rosinen und Zelleim, Bindemittel und Wasser angerührt. 18:03 war es fertig...Die Bildidee hatte ich schon länger, aber es war nicht der Drang es umzusetzen, wie die Bilder (Bildideen, bei denen mir heute die Eingebung beim Wäsche Abnehmen kam.), die ich in der Vorstellung belasse. Mit Beginn der Wiederaufnahme des Studiums der Luther Bibel, die ich seit vorgestern wieder las und genau heute auf die gesalzene Speiseopfer kam, fand ich keine Ruhe mehr. Die Bilder, die Vorstellung bleiben (vielleicht auch nur bis zu einem entsprechenden Impuls) Pluto und die, die umgesetzt werden (oder verwirklicht). Da hab ich das gesalzene ungesäuerte Brot fürs Alte Testament und Brot und Wein (Rosinen) für das Neue. Es heißt Kether ist in Malkuth und Malkuth ist in Kether. Wenn alles (der Teig vom Bild) abgefallen ist, ist das Malkuth Bild gleich dem Kether, außer den Spuren, die durch den Teig (das Leben) bleiben werden, was nach Erlösung klingt. Siehe auch: Mose 3.2.13 und 1 Chronik 12.40. Rosinenkuchen zur Krönung Davids 15.06.2018: Das Abbröckeln des Teiges von dem Bild kann die Überwindung/Weiterentwicklung des Alten- (Salzteig/Brot= Hirte und Herde) und Neuen Testaments (Salzteig/ Rosinen, Brot und Wein= Eucharistie Vater und

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen

Sohn) zur neuen Beziehung zu Gott auf Augenhöhe symbolisieren. Die Spuren der vorherigen Entwicklung bleiben.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen



1.10. PLUTO – Skorpion – 29.11.2017

Begleitumstände:

Aus den Notizen vom 29.11.2017: 15:50 habe ich das Bild begonnen und 17:05 war es fertig. Beim Wäsche Abhängen, um das Atelier frei zu machen, kam die Inspiration. Die Idee war Margritte ähnlich, so dass ich mit einer Vorzeichnung mit Bleistift statt sonst mit Kohle begann. Der Pinselduktus war gut, nur an den Zwischenleisten blieb der Pinsel hängen, so dass ich dort verdichten musste. Hab den Resthimmel blau gemacht und bin zum Schluss mit Indigo/ Preußischblau rauf. Es sollte offen bleiben. Fünf Wolken- Münder wurden es intuitiv (Vielleicht mit Daath?) und da das Jupiter Thema bei Chesed Wachstum, Verdichtung ist, sollte es spontan und offen bleiben. Ich hatte das Brot- Malkuth Bild noch beschriftet und hingestellt. Es ist noch nicht trocken (und brauchte Monate) an der Leinwand. Beim nochmal ansehen (17:20) sind es auch die Spermatozoiden. Wahrscheinlich oder Augenscheinlich ist Chesed Jupiter ähnlich impulsiv wie das gegenüberliegende Mars/Geburah, mit der vollen Farbe ordnet es sich in die Säule der Gnade mit Uranus und Venus ein. Die Lösung war einfacher und brillanter als meine Erwartungen, die weniger in Richtung Spontanität, als in einen langen Malprozess waren. Als Kunstserie ist bei mir zurzeit das Jugendweihegeschenk an meinen Neffen im Kopf („Warenwerte“). Der große Aufbruch in der Ökonomie und Kontrolle der Kunst (Bauhausschreibtisch), der Natur (die modernen Gärten, in denen es kein Unkraut mehr geben sollte) und des Menschen (Gesetzbuch zur Verhinderung erbkranken Lebens von 1934). Man kann nur zusehen bis dies in sich (auf tönernen Füßen) zusammenbricht und darf nicht eingreifen. Das muss ablaufen oder durchgespielt werden bis zum Schluss (W. Döbereiner: Offizielle/Inoffizielle Welt am Beispiel des 20.07.1944 in den Hamburger/ Berliner Vorträgen). Man kann und darf diese Prozesse nicht aufhalten. Heute war sonniges und kaltes Wetter und ich fühle mich sehr gut. Ich hatte mit dem Bild keinen Druck, eventuell mit dem 18. Dezember gerechnet, weil am 18. öfter Bilder kamen und so bis ca 15:00 draußen. 0:35 (30.11.)Mir kam der Gedanke, dass ich die Arbeiten zu Jupiter vielleicht auch noch erarbeiten muss. Moses und Steiner „Metamorphosen des Seelenlebens“ zu Ende gelesen.

Zum Inhalt:

Heute, am 06.01.2020 erschloss sich mir erst der Inhalt durch die Beschreibung des Bildes 1.9. Die drei Bild Ideen vom 11.11.2017 waren 1: Ich bin die Camouflage 2: Vater Unser, leicht abgewandelt, mit weißer Farbe (Kether), auf Jutestoff (Malkuth) 3: Eine Tarnjacke wird in der Herzgend aufgerissen und nach oben in Augenhöhe geklappt. Die vierte Idee vom 16.11.2017 war, den Mund auf der Rückseite anzubringen und man hätte vorn nur die Verformung oder Prägung gesehen. Diese würden den angeschnittenen, nicht verwirklichten und in der Vorstellung gebliebenen Ideen/Mündern entsprechen. Bis heute hatte ich die Zahl Fünf nur mit dem Tausch der Bilder 1.4 und 1.10. am 12.12.2017 gesehen (Siehe Tausch der Bilder 1.4.und 1.10. am 12.12.2017). 08.01.2020: Der Vergleich mit Spermatozoiden macht in Bezug zum Bild 1.1. auch Sinn. Im 8. Haus wird die Fügung aus dem 9. Haus, laut Döbereiner, überprüft (Pluto als Hüter der Wahrheit oder Wächter der Zeit). Bild 1.9. ist die Einzige Möglichkeit, die im Bild 1.10. entschieden wird. Man sollte, um das zu verstehen, die Bilder in der Hierarchie der Kabbala sehen und Zeit als relativ betrachten.

Die Zehn Göttlichen Namen oder Die Zehn Heiligen Namen

Tausch der Bilder 1.4. und 1.10. am 12.12.2017

Begleitumstände:

Aus den Notizen vom 12.12.2017: Ich kam drauf, weil Chesed (4. Sephirot, Blau) Jupiter entspricht und das Viereck Geburah, Chesed, Netzach, Hod den vier Elementen entsprechen und in der Mitte, dem Zentrum mit Tipheret der Sitz der Sonne ist. Da kam mir der Gedanke Wasser und Feuer zu tauschen, also Jupiter, Chesed= Feuer und gegenüber Pluto, Wasser= Geburah, die Stärke, Macht und in die Hierarchie des dritten Quadranten passen würde. 18:50 Ich musste das Falsche machen, um das Richtige erkennen zu können. Es ist zu schön, als das es nicht stimmen könnte. Mal sehen. Es ist sicher zu schön, um wahr zu sein. Andererseits hat ja jeder seinen eigenen Weg (in der Kabbala). Die Bilder haben so auch eine Symmetrie, links das Grafische und rechts das Malerische. 13.12.2017 um 3:00: Nach dem Exerzitium des Pfad des Blitzes (Siehe Text zu 1.1). Vielleicht gilt der Farben und Elemente Tausch nur für mich und entsprechend meines Wissens. Für Geburah, die Zerstörung, ist Wasser raffinierter als Feuer (steter Tropfen, Sint- oder Sündflut) und Pluto (Hüter der Wahrheit) ist überzeugender für die Stärke. Für Chesed wäre der blutende Mund der leidende Gott, die Barmherzigkeit. Im Alten Testament war der blutende Mund mit Sicherheit der strafende Gott. Dies ist möglicherweise der Unterschied zwischen Alten und Neuen Testament. Ich hatte schon eine Ahnung, als ich im blauen Bild fünf Münder gemalt hatte, auf der Skizze hatte ich vier Elemente.

Zum Inhalt:

Aus den Notizen vom 12.12.2017: Zwischen 7:30 und 8:00 hatte ich Bilder zur Kabbala. Die oberste Trinität entspricht dem IV Quadranten des Horoskops (Fische, Neptun 12. Haus/ Kether- Element Wasser; Wassermann, Uranos 11. Haus/ Chockmah- Element Luft; Steinbock, Saturn 10. Haus- Element Erde). Nach Döbereiners „Weg der Aphrodite“ käme dann der Schütze, was mit der Kabbala übereinstimmen würde (Schütze, Jupiter 9. Haus- Element Feuer) und ihm gegenüber müsste der Skorpion (Skorpion, Pluto 8. Haus- Element Wasser) sein, dem früher der Mars zugeordnet war. Zu diesem III. Quadranten würde noch die Venus (Waage, Venus 7. Haus- Element Luft) gehören. Hod, Tipheret und Yesod bilden den II. Quadranten. Der I. Quadrant dürfte Malkuth, der Selbstdurchsetzung entsprechen. Ich kam drauf, weil Jupiter, Chesed, dem Feuer und dem 9. Haus, der Fügung, entspricht und Geburah dem Wasser und dem 8. Haus, dem Hüter der Wahrheit. Auslösung meiner Gedanken waren die Zuordnung der Elemente und in erster Linie, das ich im Chesed Bild fünf Münder gemalt hatte. Der erste Reflex war es zu korrigieren und der zweite, meiner Intuition zu trauen. Die Farben ergeben nun auch Sinn. Geburah/Hod; Tipheret/Yesod und Chesed/Netzach bilden Komplementärfarben und über Kreuz ergeben sich die Mischfarben (Blau/Geburah + Gelb/Tipheret = Grün/Netzach oder Rot/Chesed+ Gelb/Tipheret = Orange/Hod) Die Komplementärfarben verlaufen so innerhalb der Säulen und die Mischfarben auf den Diagonalen.